

# Axel Heibel

## Perfektion in Form und Licht

### Wandobjekte und Künstlerbücher Werkschau 2004 - 2014

**GALERIE  
MECK • ART**  
www.meck-art.de

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, den 21. September 2014, 11:30 Uhr

Einführung und Künstlergespräch mit Axel Heibel: Birgit Ludwig-Weber,  
1. Vorsitzende Kunstverein Nümbrecht

Dauer der Ausstellung: 21.09.2014 - 19.10.2014

#### **Faszination Papier: die Plastizität eines flächigen Materials**

Die Galerie MECK-ART präsentiert die konkrete Kunst des international präsenten Objektkünstlers Axel Heibel. Seine erste Museumseinzelausstellung hat Axel Heibel 1972 im Museum Folkwang in Essen. Nach einer großen Einzelausstellung 1973 in der Hamburger Kunsthalle folgen unzählige Ausstellungen, die bis heute einen globalen Bogen spannen von Europa, Übersee bis in den Nahen und Fernen Osten. Seine Arbeiten sind weltweit in öffentlichen Sammlungen vertreten, u.a. in der Tate Modern, London und dem Museum of Modern Art in New York City. Auf der „documenta 6“ werden die vom ihm seit 1976 realisierten Buchobjekte vorgestellt. Die konkrete Kunst des Axel Heibel ist literarisch erfasst und vielfach veröffentlicht.

Axel Heibel lebt und arbeitet in Düsseldorf und wird zur Eröffnung der Ausstellung in einem Künstlergespräch von der ersten Vorsitzenden des Kunstvereins Nümbrecht, Frau Birgit Ludwig-Weber, vorgestellt.

In einer Werkschau zu den Jahren 2004 bis 2014 setzt sich der Objektkünstler Axel Heibel in nicht nachlassender Kreativität mit der Dreidimensionalität und der unterschiedlichen Wirkung von Farben und Oberflächen auseinander.

In seinen Buchobjekten fesselt ihn die Idee des Wechsels der Buchseiten. Es handelt sich dabei um Künstlerbücher, die aus den einzelnen Blättern des Buchblocks durch Einschneiden und Falten entstehen. Die Unikate zeigen unterschiedliche Ansätze von Malerei, Zeichnung, Stempeldruck, Sprühen, Falten und Schneiden, sie binden den Betrachter/ Benutzer aktiv in den Leseprozess ein.

Halbtransparente Folie legt Axel Heibel einigen seiner aufgebauten Papierobjekte über die Plastizität, ehe er sie unter Glas setzt. Diese Folie lässt die Farben im besonderen Licht erscheinen: den Kontrast der gegensätzlichen Oberflächen mildernd, zeigt sich hier eine Mattigkeit von eher schemenhaftem Leuchten. Anders wird dieser Dialog von Farbe und Oberfläche in Wandobjekten umgesetzt, die das Brechen des Lichts und die Plastizität präsentieren. Dazu setzt Axel Heibel farbigen Karton in seinen Objekten ein und beschäftigt sich mit der Strahlkraft der Farben. Dabei findet ein höchst kunstvolles Spiel mit geometrischen Linienführungen statt: abgeschrägte Faltungen und Verwinkelungen lassen labyrinthische Strukturen entstehen, die nicht vom Zeichenstift illusioniert, ganz konkrete Objekte, konkrete Kunst sind und sich in einer Perfektion von Licht und Form dem Betrachter öffnen.

Helga Meck, September 2014